

DiffusionEE: Modellierung individueller Entscheidungsprozesse und des Einflusses von Intermediären bei der Diffusion von Energieeffizienzmaßnahmen und EE im Gebäudebereich

Gesamtleitung: Dr. Elisabeth Dütschke (Elisabeth.Duetschke@isi.fraunhofer.de; 0721/6809-159)

Projektmitarbeiter RWTH Aachen: Dr. Katrin Arning (Teilprojektleitung), Barbara Zaunbrecher; **Projektmitarbeiter Fraunhofer ISI:** Joachim Globisch, Dr. Jan Steinbach

FOKUS UND FORSCHUNGSFRAGEN:

Technologischer Fokus: EnEff/EE bei der thermischen Konditionierung (Raumwärme und -kühlung) von Wohngebäuden und nicht-Wohngebäuden (v. a. Büro- und Handelsgebäude)

Forschungsfragen zu (potentiellen) Investoren

- Welche **Anlässe zur Durchführung von EnEff/EE-Maßnahmen** gibt es? Wovon hängt die Wahrnehmung von solchen Gelegenheiten ab?
- **Wenn eine EnEff/EE-Maßnahme erwogen wird: Wie sieht der Entscheidungsprozess aus?**
 - › Informationssuche und Beratung (dabei insbesondere der Einfluss von Intermediären)
 - › Relevanz unterschiedlicher Entscheidungskriterien
 - › Durchführung und Evaluation
 - › **Speziell zu privaten Haushalten:** Welchen Einfluss haben verschiedene Haushaltsmitglieder auf die Investitionsentscheidung?
 - › **Speziell zu Organisationen:** Welche Rolle spielen unterschiedliche Organisationsmitglieder bei Initiierung und Bewertung von möglichen EnEff/EE-Maßnahmen?
- Fokus liegt insbesondere auch auf „**nicht-Entscheidungen**“ durch nicht-Wahrnehmung oder Abbruch/ Versanden des Entscheidungsprozesses

Forschungsfragen zu Intermediären

- Wie beraten Intermediäre? Wie schätzen Intermediäre Ihren Einfluss auf Investoren ein?
- Wie stellen Intermediäre ihr technisches Portfolio zusammen?
- Inwiefern passen Intermediäre ihr Portfolio und ihre Beratungsstrategie an?

EMPIRIE UND METHODIK

- Qualitative Interviews mit privaten Haushalten, (Mit)Entscheidern in Organisationen und Intermediären
- Qualitative Interviews und Gruppendiskussionen mit Experten
- Quantitative Befragungen von privaten Haushalten, (Mit)Entscheidern in Organisationen und Intermediären
- Erweiterung von Invert/EE-Lab (Modul Invert-Agents) auf Grundlage der Befragungsergebnisse

ERWARTETER WISSENSCHAFTLICHER UND PRAKTISCHER BEITRAG DURCH DIE PROJEKTERGEBNISSE

- Empirisch validierte Simulation unterschiedlicher Investorentypen bei Haushalten und Organisationen
- Empirisch validierte Simulation unterschiedlicher Typen von Intermediären
- (Realitätsnahe) Abbildung des Informationsverhaltens von (potentiellen) Investoren
- Abbildung des Kommunikationsverhaltens und Einflusses von Intermediären
 - › **Möglichkeiten zur Entwicklung und Potentialabschätzung zielgruppenspezifischer Interventionsmaßnahmen werden verbessert**
 - › **Möglichkeiten zur Entwicklung und Potentialabschätzung von weichen Interventionsmaßnahmen (z. B. Informationskampagnen, Aus- und Weiterbildungsangebote für Intermediäre) werden verbessert**

PRIVATE HAUSHALTE ALS INVESTOREN V.A. BEI WOHNGEBÄUDEN: IDENTIFIKATION VERSCHIEDENER TYPEN

Persönliche Eigenschaften und Hintergrund

- Präferenzen und Interessen
- Informationsverhalten
- Soziodemographie
- Haltung anderer HH-Mitglieder

Technisch-wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Unterschiedliche Optionen bei EnEff/EE-Maßnahmen (z. B. Dämmung vs. Heizungsmodernisierung)
- Machbarkeit einer EnEff/EE-Maßnahme
- Wirtschaftlichkeit einer EnEff/EE-Maßnahme

INTERMEDIÄRE: IDENTIFIKATION VERSCHIEDENER TYPEN

Interaktionsverhalten mit (potentiellen) Investoren

- Proaktivität
- Informationsbereitstellung
- Beratungskompetenz
- Objektivität

Technik-Portfolio und Rahmenbedingungen

- An welche Investoren richten sich die Intermediäre (geographisch und Marktsegmente)?
- Technologie-Angebot der Intermediäre
- Organisationsstruktur der Intermediäre

ENTSCHEIDUNGSPROZESSZENTRIERTE BETRACHTUNG

(nicht-)Wahrnehmung von EnEff/EE-Maßnahmen

- Live-Events als Anlässe: Umzug, Immobilienkauf, Kinder, Ruhestand
- Ungeplante EnEff/EE-Maßnahmen (z. B. Heizungsdefekt oder Sturmschäden)
- Motiv- und Entscheidungsbündel
- Grundsätzliche Bereitschaft sich mit EnEff/EE-Maßnahmen auseinanderzusetzen

Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen

- Relevanz des Energiethemas in der Entscheidungssituation
- Informationsstand vor Eintreten der Entscheidungssituation
- Relevanz verschiedener Informationsquellen (insbes. Intermediäre)
- Prozesse zur Reduktion der Anzahl von Entscheidungsoptionen

ORGANISATIONEN ALS INVESTOREN BEI (NICHT-) WOHNGEBÄUDEN: IDENTIFIKATION VERSCHIEDENER TYPEN

Eigenschaften & Hintergrund des (Mit)Entscheidungers

- Präferenzen und Interessen
- Informationsverhalten
- Soziodemographische Eigenschaften
- Aufgaben und Stellung in der Organisationshierarchie

Eigenschaften der Organisation

- Präferenzen und Interessen der Organisationsleitung
- Entscheidungsstruktur
- Organisationskultur
- Strukturelle Eigenschaften (Größe, Branche, etc.)
- Relevanz des/der Gebäude(s) für das Kerngeschäft

Technisch-wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Unterschiedliche Optionen bei EnEff/EE-Maßnahmen (z. B. Dämmung vs. Heizungsmodernisierung)
- Machbarkeit einer EnEff/EE-Maßnahme
- Wirtschaftlichkeit einer EnEff/EE-Maßnahme

